

NACHGEFRAGT

Mit Mut und Kraft in eine neue Existenz

Frau Mal, Sie haben einen beruflichen Neustart gewagt. Mit welchen Erwartungen sind Sie zum damaligen Zeitpunkt in die Bildungsberatung der Industrie- und Handelskammer gekommen?

Ich hatte schon längere Zeit mit meiner alten Tätigkeit als Friseurmeisterin gehadert und stand damals vor der Entscheidung, einen beruflichen Neuanfang zu wagen. Von der Bildungsberatung der IHK Köln erhoffte ich mir, mehr Klarheit über meine vorhandenen Fähigkeiten und Kompetenzen zu erhalten und diese mit den im neuen Beruf geforderten Fähigkeiten und Kompetenzen abzugleichen. Wichtig war mir auch zu erfahren, welche verschiedenen Weiterbildungen es im neuen Bereich gibt und dann auch die für mich passende Weiterbildung zu finden.

Im Rückblick – was hat Ihnen die Bildungsberatung unter dem Strich konkret gebracht?

Die Beratung hat mir Kraft und Mut gegeben und mich in meiner Entscheidung bestärkt, die angestrebte Weiterbildung zur Immobilienmaklerin zu absolvieren. Ich habe mich insgesamt sehr gut aufgehoben gefühlt und besonders meine Bildungsberaterin als sehr kompetent und zugewandt erlebt. Das war genau das, was ich brauchte. Nach der Beratung wusste ich ganz konkret, welche Weiterbildung ich machen werde, um meinem Ziel näher zu kommen.

Und wie geht es jetzt bei Ihnen beruflich weiter?

Seit meinem erfolgreichen Abschluss als Immobilienmaklerin (IHK) bin ich nun schon seit einem Jahr für eine renommierte Immobiliengesellschaft als Maklerin tätig. Die Arbeit macht mir sehr viel Freude. Doch ich möchte mich noch weiterbilden und strebe nun die Aufstiegsfortbildung zur „geprüften Immobilienfachwirtin“ an. Ich habe mich bereits bei der IHK um die Zulassung beworben und mich auch über das Aufstiegs-Bafög informiert. Ich freue mich schon auf diese neue Herausforderung.

Das Interview führte
Jasna Rezo-Flanzer



Leyla Mal – früher Friseurmeisterin, jetzt Immobilienmaklerin Bild: Privat



Gute Beratung: Kompetenzen und Ziele analysieren und den Weg skizzieren.

Foto: Gettyimages/demaerre

Probier mal was Neues!

Mit Bildungsberatung zum beruflichen Erfolg

Die Bildungsberatung hat mir Wege aufgezeigt, wie ich sinnvoll und ohne große Umwege an mein angestrebtes berufliches Ziel komme.“ Diese oder ähnliche Rückmeldungen erhalten die Bildungsberater und -beraterinnen sehr oft. Denn um beruflich Fuß zu fassen, wieder einzusteigen, mitzuhalten oder weiterzukommen, ist es wichtig, sich kontinuierlich weiterzubilden. In diesem Prozess des lebenslangen Lernens erhalten die Interessenten Unterstützung in einer Bildungsberatung.

Ganz wichtig: Die Beratung sollte neutral und trägerübergreifend sein, also nicht nur das Angebot bestimmter Einrichtungen in den Mittelpunkt stellen, und sich am konkreten, individuellen Bedarf orientieren. Hierbei berücksichtigt sie persönliche Ressourcen und Vorstellungen, gibt Übersicht über verschiedene Angebote und wichtige Entscheidungshilfen.

Perspektiven eröffnen

Eine Beratung zur beruflichen Weiterbildung kann in ganz unterschiedlichen Situationen weiterhelfen. Ganz gleich, ob es sich um eine neue Arbeitsaufgabe, einen Jobwechsel, eine berufliche Neuorientierung, die Berufsrückkehr, einen Studienausstieg, Wege aus der (drohenden) Arbeitslosigkeit oder um den angestrebten beruflichen Aufstieg handelt – die individuelle Bildungsberatung ist der richtige erste Schritt.

Die persönliche Bildungsberatung orientiert sich an der beruflichen Biografie der Ratsuchenden, also an der Ausbildung, Berufspraxis, absolvierten Weiterbildungen, den beruflichen Perspektiven, dem Ziel der Weiterbildung und der Lebenssituation. Die Beratungspraxis zeigt, dass auch Personen mit relativ klaren Vorstellungen über ihr Weiterbildungsziel oft nicht über alle



ihnen offenstehenden Möglichkeiten und Abschlüsse informiert sind. Eine Bildungsberatung schärft den Blick und zeigt alternative Wege auf. Dazu gehören auch Informationen über Zulassungsvoraussetzungen und Wertigkeit von Prüfungen (z. B. berufliche versus akademische Abschlüsse), über Hochschulzugänge und Anrechnungsmöglichkeiten für Berufspraktiker ohne Abitur sowie berufsbegleitende Studienmöglichkeiten.

Für Ratsuchende ohne Berufsabschluss mit mehrjähriger Berufs-

INFOS

Neutrale Beratung: In der Kölner Region gibt es viele Möglichkeiten, eine neutrale und trägerübergreifende Beratung in Anspruch zu nehmen. Dies gilt für alle beruflichen Bildungsbereiche, ob kaufmännisch, gewerblich-technisch oder in den Sparten Gesundheit/Soziales, Sprachen, Medien, IT und andere. Dabei stehen nicht nur Weiterbildungsziele und -anbieter im Fokus, sondern auch die Form der Weiterbildung: Vollzeit oder berufsbegleitend, Präsenzunterricht oder Online-Kurse. Die Datenbank der G.I.B. mit Beratungsstellen in NRW gibt hier einen sehr guten Überblick: www.weiterbildungsberatung.nrw.de

praxis, die sich nachqualifizieren wollen, kann es sehr hilfreich sein zu erfahren, dass sie unter bestimmten Bedingungen ihren Ausbildungsabschluss nachholen oder – in einigen Fällen – sogar einen Abschluss auf der Ebene eines Handwerks- oder IHK-Meisters, einer Fachkauffrau oder Fachwirts anstreben können. Dadurch können sie ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern.

In diesen Fällen werden in der Beratung Zulassungsfragen geklärt und Tipps zur Prüfungsvorbereitung und Weiterbildungsförderung gegeben. Überhaupt gehört der Förderungsaspekt zu jeder beruflichen Bildungsberatung, gleich ob der Ratsuchende selbst die Kosten für die Weiterbildung trägt oder das Unternehmen.

Ganz umsatteln

Auch Menschen, die sich beruflich neu ausrichten wollen oder müssen, brauchen in vielen Fällen eine professionelle Orientierungshilfe, um kurz- und langfristige Ziele für die berufliche Entwicklung zu finden. Hierzu gehört auch eine Bilanz der persönlichen Kompetenzen. Gemeinsam mit den Beraterinnen oder Beratern wird eine passende Lösung entwickelt. Die Ratsuchenden erhalten Informationen über Berufsfelder, mögliche Weiterbildungen sowie finanzielle Unterstützung.

Neben der Hilfe bei der Analyse des individuellen Weiterbildungsbedarfs und der Klärung des Weiterbildungsziels erhalten Ratsuchende einen Überblick über adäquate Angebote unter Berücksichtigung der passenden Lehrgangsform, ferner eine Checkliste mit Vergleichs- und Qualitätskriterien für Weiterbildungsangebote. In einigen Fällen wird auf weiterführende Beratungsmöglichkeiten, zum Beispiel durch spezialisierte Beratungsstellen, hingewiesen.

Jasna Rezo-Flanze

TERMINE

Fotoausstellung Abenteuer Karriere

Um dem Bild in der Öffentlichkeit entgegenzutreten, dass die klassische duale Ausbildung ein Karriereweg zweiter Wahl sei, hat die IHK Köln zwei Foto-Profis losgeschickt: Sie sollten „Beweise sammeln“, dass das „Abenteuer Karriere“ keineswegs an ein Studium gebunden ist. Silvia Steinbach und Christian Ahrens haben sich in den Betrieben umgeschaut, aufregende Karrieregeschichten gefunden und die Praktiker porträtiert. Ausstellungseröffnung ist am 28. November in der Agentur für Arbeit Köln, Butzweilerhofallee 1. Die Teilnahme ist kostenlos, es wird aber um Anmeldung gebeten. Online unter: www.ihk-koeln.de

NACHRICHTEN

OECD-STUDIE

Gute Noten für die duale Ausbildung

Die jährlich erscheinende OECD-Studie „Bildung auf einen Blick“ untersucht und vergleicht Bildungssysteme, ihre Finanzierung und Leistungen in 36 Ländern. Deutlich intensiver als in den Vorjahren unterstreicht die Studie im Segment der beruflichen Bildung die hohe Beschäftigungsfähigkeit, die auf das deutsche Berufsbildungssystem zurückgeht. Mit jeweils deutlich über 80 Prozent liegt die Beschäftigungsquote der 25- bis 34-jährigen, die ein Studium bzw. eine Berufsausbildung abgeschlossen haben, sehr hoch. Bundesbildungsministerin Anja Karliczek: „Berufliche Bildung und akademische Bildung sind bei uns gleichwertige und zukunftsfähige Karrierealternativen. Das ist unser Wettbewerbsvorteil.“ (eb)

NEUES WERKSTATTJAHR

Vorbereitung auf Lehre im Betrieb

Die NRW-Regierung hat in Kooperation mit Arbeitsagenturen und Jobcentern das Werkstattjahr in neuer Form wiedereingeführt. Hierfür stellt das Ministerium Fördermittel von jährlich rund 14 Millionen Euro zur Verfügung. Bis zu 1600 Plätze soll es geben – für junge Menschen mit fehlender Ausbildungsreife oder Berufseignung und multiplen Problemlagen, die eine erkennbare Arbeits- und Lernbereitschaft zeigen. Das Werkstattjahr löst das bisherige Förderinstrument Produktionsschule ab. (eb)

SO ERREICHEN SIE UNS

Telefonischer Anzeigenservice:
Tel.: 0221 / 925 864 10
stellenmarkt.koeln@dumont.de

Online-Stellenanzeigen / Employer Branding:
Tel.: 0221 / 224 2220
yourjob@dumont.de

Online-Portale:
www.yourjob.de
www.yourstart.de

Chiffre-Anzeigen an:
chiffre.koeln@dumont.de

Redaktion Job & Karriere:
Tel.: 0221 / 224 3063
stellenredaktion.koeln@dumont.de